

Je früher umso besser

Autor(en): **Hess, Ingrid**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **116 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ingrid Hess
Redaktionsleitung

EDITORIAL

JE FRÜHER UMSO BESSER

In der Sozialhilfe sind Kinder vor allem ein Kostenfaktor. Ansonsten treten sie bei den Sozialdiensten eher selten in Erscheinung. Dennoch wäre es wichtig, dass alle Involvierten die Augen offen halten und reagieren würden, wenn es nötig scheint. Niemand sagt, dass sich ärmere Familien schlechter um ihre Kinder kümmern. Tatsache ist aber, dass sozioökonomische Faktoren nach wie vor einen grossen Einfluss auf das Ausbildungsniveau haben (Seite 8). Wir alle wissen jetzt, dass die Chancen auf eine erfolgreiche Bildungslaufbahn umso besser sind, je früher Hindernisse, wie fehlende Sprachkenntnisse, ausgeräumt werden (Seite 14). Wenn der Bundesrat nun erreichen will, dass 95 Prozent der Heranwachsenden einen Sek II-Abschluss erreichen, dann ist es zwar sinnvoll, spezielle Programme mit den Jugendlichen zu machen, noch wichtiger ist es aber, frühzeitig anzusetzen – in der frühen Kindheit. Endlich sind jetzt entsprechende Förderbeschlüsse auch auf Bundesebene in Diskussion, so dass das in manchen Kantonen bereits bestehende Angebot für die Frühe Förderung hoffentlich ausgebaut werden kann – und dann auch genutzt wird.

In Lausanne kümmert sich ein Kollektiv um die Obdachlosen. Das besondere an der Bewegung La Maraude Lausanne ist, dass sie sich ausschliesslich via Facebook organisiert und damit für die Freiwilligenarbeit vielleicht zukunftsweisend ist (Seite 26).

SCHWERPUNKT

Frühförderung ist Armutsprävention

Kinder sollen alle die gleichen Chancen auf Bildung haben. Das ist bisher noch graue Theorie. Doch nun ist auch dank Forschungsprojekten wie der «Zeppelin»-Studie klar, dass Förderung mindestens ein Teil der Lösung ist und dass sie möglichst früh beginnen muss. Sie leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass Armut nicht vererbt wird. Die Frage ist jedoch, wie man die Kinder, die die Frühförderung dringend bräuchten, erreicht. Auch die Sozialdienste sind hier gefordert ...



ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich

ISSN 1422-0636 / 116. Jahrgang

Erscheinungsdatum: 2. Dezember 2019

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. März 2020

HERAUSGEBERIN Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, www.skos.ch **REDAKTIONSADRESSE**
Redaktion ZESO, SKOS, Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14, zesos@skos.ch, Tel. 031 326 19 19
REDAKTION Ingrid Hess, Regine Gerber **MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DIESER AUSGABE** Lea Blank,
Daniel Desborough, Eberhard Eichenhofer, Palma Fiacco, Tobias Fritschi, Nicole Gysin, Marianne Hochuli, Char-
lotte Jeanrenaud, Dominique Malatesta, Maëlle Meigniez, Peter Neuwand, Ernst Schedler, Andrea Lan-
franchi, Claudia Meier Magistretti, Katharina Rüegg, Beat Schmocker, Elisabeth Baume-Schneider, Paola Stanic,
Catherine Walter-Laager, Samuel Wetz, Gabriela Widmer **TITELBILD** Palma Fiacco **LAYOUT** Marco Bernet,
Projekt Athleten GmbH Zürich **KORREKTORAT** Andrea Weibel **DRUCK UND ABOVERWALTUNG** rubmedia AG,
Postfach, 3001 Bern, zesos@rubmedia.ch, Tel. 031 740 97 86 **PREISE** Jahresabonnement CHF 82.– [SKOS-
Mitglieder CHF 69.–], Jahresabonnement Ausland CHF 120.–, Einzelnummer CHF 25.–.